

14. Oktober 2013

Buchenbacher Gewerbe zeigt starke Seiten

Viele Firmen nutzten die Leistungsschau, um ihr Können auch auf phantasievolle Weise darzustellen / Großer Besucherandrang am Sonntag.



Spektakel in Unteribental: Bei Gartengestalter Furtner traten zur Leistungsschau Buchenbach am Samstagabend Feuerkünstler auf. Foto: matthias mohr

BUCHENBACH. Zwei Tage lang nutzten Buchenbacher Betriebe und Institutionen die Gelegenheit, sich auf einer Leistungsschau einem größeren Publikum zu präsentieren. Die Facette der knapp 30 Aussteller reichte vom Umzugsunternehmen und Gartenbauer über holzverarbeitende Betriebe bis hin zu Umweltaktivisten, Künstlern und dem Roten Kreuz.

Weibliche Azubis, die den Beruf der Holzbearbeitungsmechanikerin anstreben, gibt es wenige. Johanna Helmer ist eine von ihnen. Bei einer Podiumsveranstaltung auf der Leistungsschau verriet die 25-Jährige, dass sie während ihrer Lehre bei den Holzwerken Dold tatsächlich die einzige Frau war, die im Säge- und Hobelwerk des Unternehmens "ihren Mann" zu stehen hatte. Im BZ-Gespräch machte sie keinen Hehl daraus, dass es ältere Kollegen gab, die ihr anfangs mit Skepsis begegneten. "Das hat sich aber nach kürzester Zeit gelegt. Alle Männer im Betrieb sind höflich und zuvorkommend", sagte Helmer, die wegen Lehrzeitverkürzung aufgrund exzellenter Leistungen statt drei schon nach zwei Jahren von ihrem Arbeitgeber in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen wurde.

Patrick Rapp, Personalchef bei Dold, machte deutlich, dass speziell im Bereich der Holzverarbeitenden Berufe das Interesse an Ausbildungsplätzen gering ist. Um auch in Zukunft qualifizierten Berufsnachwuchs anwerben zu können, habe sich die Geschäftsleitung kürzlich in Spanien nach potentiellen Bewerbern umgeschaut. "Unsere Fühler werden auch ins Elsass ausgestreckt", so Rapp.

Auch die Husemann-Klinik, die Sparkasse sowie die Firmen Siko und Wandres nahmen mit Azubis und Vorgesetzten an dem von Bürgermeister Reinhard moderierten Gespräch teil. Das Publikum erfuhr dabei unter anderem, wie lange die Ausbildung bei den einzelnen Arbeitgebern dauert, welche schulischen Voraussetzungen mitzubringen sind und dass es besonders wichtig ist, Bewerbungen nicht auf die lange Bank zu schieben. Gerhard Strittmatter vom Vorstand der Sparkasse berichtete, dass dort mittlerweile Online-Bewerbungen üblich sind. Wer den Online-Test bestehe, werde zum Vorstellungsgespräch eingeladen, versprach Strittmatter.

Bunt zusammengewürfelt war das Angebot der Aussteller in der Sommerberghalle. So nutzte die NABU-Umweltschutzgruppe die Gelegenheit, auf konkrete Aktionen aufmerksam zu machen. "Interessenten an praktischem Umweltschutz können sich mit Spaten und Stiefeln ausgestattet an der Biotop-Pflege beteiligen", so Sabine Gassner, die sich seit zwei Monaten ehrenamtlich engagiert. Ihre Aquarelle stellte Hobby-Malerin Andrea Saier aus. "Durch Malen kann ich abschalten und bekomme den Kopf wieder frei", verriet die Künstlerin. Zu den Attraktionen der Messe gehörte ein fast 30 Meter langer Möbel- und Karton-Lifter vom Umzugsunternehmen Hajdini aus Falkensteig. Vor der Halle konnte das bei verwinkelten Treppenhäusern und fehlendem Aufzug eingesetzte Transportmittel in Aktion beobachtet werden.

Für Jasmin Wilkens vom gleichnamigen Elektrofachbetrieb war es eine willkommene Gelegenheit, sich einem größeren Kreis bekannt zu machen. "Wir kommen ins Haus, wenn es zum Beispiel um Elektroinstallationen, Altbausanierung und den Einbau von Satelliten- und Klingelanlagen geht", so die Chefin des kleinen Familienunternehmens. Bagger und diverse Spezialfahrzeuge gab es am Stand von Bauunternehmer Markus Schlupf zu bestaunen. Über mangelnde Aufträge könne er sich derzeit nicht beklagen, sagte der Chef der mittelständischen Firma, "die Branche boomt". Die augenblickliche Niedrigzinsphase sei ein Grund, warum sich immer mehr Hausbesitzer zur Modernisierung ihrer in die Jahre gekommenen Immobilie entscheiden. Auf die Fertigung von Häusern, Treppen und Dächern aus Holz hat sich Zimmermeister Andreas Kleiser und sein Team spezialisiert. Beim "Tag der offenen Tür" im Gewerbegebiet Himmelreich erfuhren die Besucher, dass durch den Einsatz computergestützter Technik die Tätigkeit der Zimmerleute wesentlich erleichtert werden konnte. "Das Leben in einem Holzhaus ist gesünder", betonte Kleiser. Vorteile gegenüber einem konventionellen Steingebäude seien eine bessere Luftzirkulation sowie eine vergleichsweise rasche Erwärmung der Raumluft. Betriebsbesichtigungen gab es auch bei den Holzwerken Dold und Schreinerei Thomas Maier. Einige hundert Interessierte fanden sich am Samstagabend zur "After-Show" bei Gartengestalter Furtner nahe Unteribental ein. "Der Verkauf von Gartenartikeln funktioniert über Emotionen", sagte Otto Furtner, dessen Ausstellungsfläche von über 2000 Quadratmetern stimmungsvoll illuminiert wurde. Unter dem Motto "Gartenträume bei Nacht" zauberten Fackeln, bunte Schwimmkerzen auf Teichen und hunderte LED-Lichter eine besondere Atmosphäre in die Kühle der Nacht. Zum Höhepunkt des Abends gehörte die Show eines feuerspeienden Artisten.

Während der vom Musikverein Buchenbach begleiteten Eröffnung am Samstagmorgen

betonte Bürgermeister Harald Reinhard in der Sommerberghalle, dass sich Buchenbach bei der zweitägigen Messe als innovativer Wirtschaftsstandort vorstelle. "Mit etwa 900 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen bieten die Unternehmen eine solide Basis für berufliches Engagement im Ort", so der Rathauschef. Vor allem über die vielen Besucher am Sonntag freute er sich.

Autor: Andreas Peikert